unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, April 2015 / Nr. 83 / 9. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





International.
Frankenstärke: Tipps für exportorientierte KMU
Seite 9 und 11



Serie.
Mit dem Eurobonus hat sich die Situation etwas entspannt
Seite 16 und 17

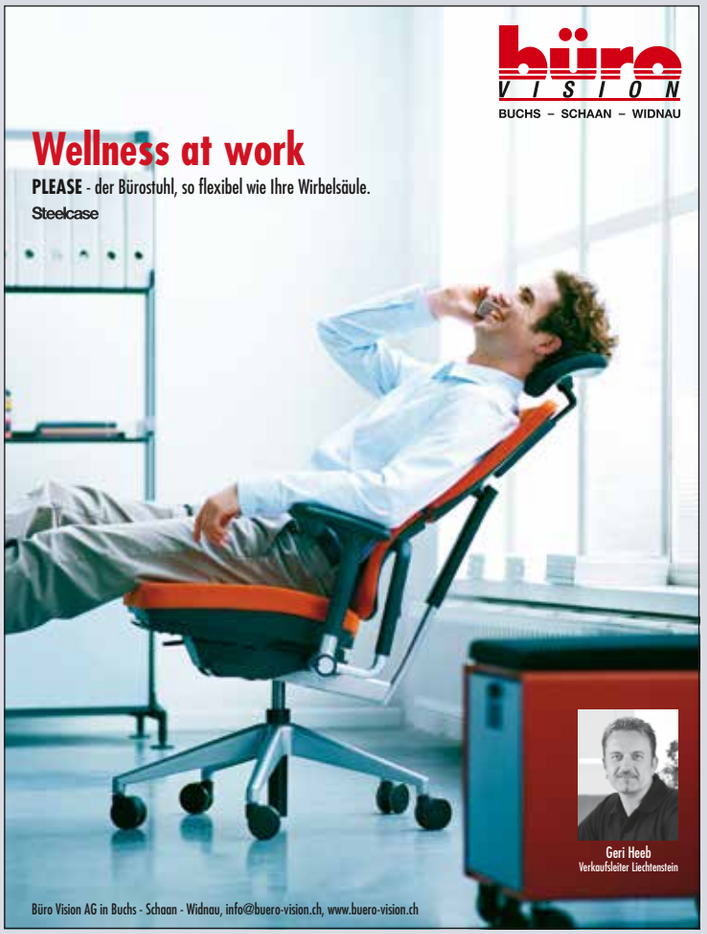
Braucht Liechtenstein mehr als ein Casino?

Regierungsvertreter haben verlauten lassen, bei einem neuerlichen Verfahren könnte mehr als eine Casino-Konzession vergeben werden. Wolfgang Egger von der Casino Vaduzerhof AG, der 2012 von der Regierung eine Konzession zugeteilt erhielt, spricht sich gegen zwei oder mehrere Konzessionen aus. An einer Pressekonferenz begründete er seine Vorbehalte gegen mehr als eine Casino-Lizenz.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung


In Liechtenstein.
Für Liechtenstein.
mbpi
Landstrasse 11, Postfach 130, 9495 Triesen
Telefon +423 239 60 50, info@mbpi.li, www.mbpi.li


gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen
gassnerbau.li


büro
VISION
BUCHS – SCHAAN – WIDNAU
Wellness at work
PLEASE - der Bürostuhl, so flexibel wie Ihre Wirbelsäule.
Steelcase
Geri Heeb
Verkaufsleiter Liechtenstein
Büro Vision AG in Buchs - Schaan - Widnau, info@buero-vision.ch, www.buero-vision.ch


Das neue C-Klasse T-Modell, jetzt bei Weilenmann in Schaan testen.
Das Beste kennt keine Alternative.
Das neue C-Klasse T-Modell zeigt Grösse. Es begeistert nicht nur mit seiner sportlichen Designlinie und einem grosszügigen Raumangebot, das sich ganz flexibel auf Ihre Wünsche einstellt, sondern auch mit zahlreichen innovativen Sicherheits- und Assistenzsystemen. Erleben Sie die Vorteile des neuen C-Klasse T-Modells bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.
Garage Weilenmann AG
Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Tel. 00423 238 10 80, E-Mail: info@weilenmann.li, www.weilenmann.li

Wirtschaft.
Braucht Liechtenstein mehr als ein Casino? **5**
International.
Frankenstärke:
Tipps für exportorientierte KMU **9**
Landesbibliothek.
Erfolgsfaktor Lesekompetenz **13**
Business Outlook.
Marktanalyse & Ausblick **15**
Serie.
Mit dem Eurobonus hat sich die Situation etwas entspannt **16**
Recht, Gesetz.
Das Bauhandwerkerpfandrecht **19**
Ministerium.
Die Post – vielseitige Problemlöserin **20**
Bildung.
Meine Ausbildung bei 100pro!
berufsbildung liechtenstein **23**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **25**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**
Info.
Gwerbler
Neumitglieder
Jahresversammlung 2015 **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 9. Jahrgang, Nr. 83, April 2015, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308 FSC www.fsc.org

Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2015012301 • www.swissclimate.ch

Mit Flickwerk geht's nicht weiter

Wir sollten dringend mit der Schweiz reden

Wie man hört, findet in der Schweiz in der Finanzmarktaufsicht eine Vernehmlassung statt, die darauf abzielt, dass Liechtenstein künftig nicht mehr im Zahlungssystem der Schweiz integriert wäre und damit als Ausland gelte. Nachdem schon 1923 ein Zollvertrag zwischen Liechtenstein und der Schweiz abgeschlossen wurde, der uns in das schweizerische Wirtschaftsgebiet integrierte, und nachdem Liechtenstein im Jahr 1981 auf Drängen der Schweiz auch einen Währungsvertrag unterzeichnet hat, fragt man sich: Was läuft hier eigentlich ab?



Der Währungsvertrag war deshalb abgeschlossen worden, damit Liechtenstein bei allfälligen Währungsturbulenzen nicht mehr zum «Währungsausland» wurde und mit einiger Verzögerung jeweils die Währungsbeschlüsse der Schweiz nachvollziehen musste. Und nun soll dieser Währungsvertrag durchlöchert werden? Man glaubt es fast nicht, aber möglich erscheint dieses Szenario durchaus. Denn in den vergangenen zwei, drei Jahrzehnten ist einiges nicht mehr so gelaufen, wie man sich das früher vorgestellt hat. Jüngstes Beispiel ist die versuchte Einführung einer Quellensteuer für Grenzgänger aus der Schweiz: Von der Sache her ein klarer Fall, weil die Schweiz von ihren anderen Nachbarländern eine Quellensteuer einfordert. Vor der Quellensteuer hatten wir Probleme mit der Schweiz zu bewältigen in Bezug auf die grenzüberschreitenden Dienstleistungen und die sozialrechtliche Unterstellung der Arbeitnehmer, ganz zu schweigen von den Überwachungskameras auf den Rheinbrücken bei der Umsetzung des Schengen-Abkommens.

Es läuft seit geraumer Zeit nicht mehr rund. Herumgeflickt haben wir selbst, aber auch die Schweiz mit Hinweis auf die Bilateralen und die EU mit immer neuen Regulierungen. Feuerwehrübungen bei auftauchenden Problemen sind keine dauerhafte Lösung. Das Fundament der früheren Beziehungen mit der Schweiz ist morsch geworden. Hier gilt es anzusetzen, die freundnachbarlichen Beziehungen wie früher zu pflegen, eine Auslegeordnung zu machen, wo und wie man die Zusammenarbeit gestalten und verbessern möchte. Wenn die Verträge nur noch Flickwerk sind, die bei jeder Gelegenheit zu Problemen führen, dann ist Handlungsbedarf vorhanden. Zumindest aus unserer Sicht!

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

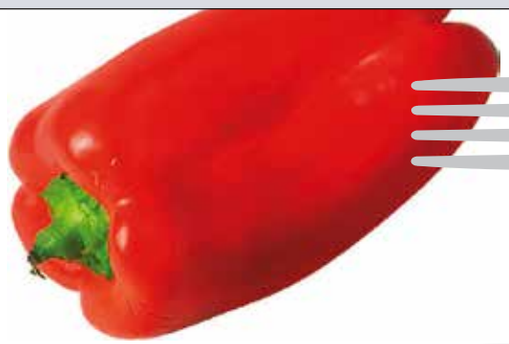
kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM



Der perfekte Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung – Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE

GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li

Vier eigene Wände machen einen Menschen frei!

(Persisches Sprichwort)

So individuell und ausgefallen manche Visionen und Wünsche auch sein mögen - Seit mehr als 25 Jahren unterstützen wir unsere Kunden in allen Fragen zum Thema Immobilien. Mit unseren Dienstleistungen bieten wir einen umfangreichen Service aus erster Hand, verbunden mit qualitätsbewusstem Denken und Handeln.

Verkauf · Vermietung www.deimag.li

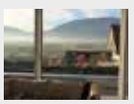
Terrassenhaus Triesen, Vaschiel



Sonnige und erhöhte Lage, Lift, grosser Garten, 2 Tiefgaragenplätze, 2 Aussenparkplätze, grosser Keller etc. Frisch renoviert.

CHF 1'600'000.--

Einfamilienhaus Nendeln, Alemannenstrasse



Grosse und moderne Räumlichkeiten, viel Umschwung (851m² Grundstücksfläche), wunderschöne Aussicht uvm.

CHF 2'150'000.--

Villa Triesen, Letzanaweg



TOP-Lage, grosser Garten, Sauna, Whirlpool, Lift, Büroetage etc. Detaillierte Informationen erteilen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

CHF 4'830'000.--

3.5 Zimmer Attikawohnung Triesen, Sunnaberg



Herrlicher Ausblick, Neubau, anspruchsvolles und harmonisch aufeinander abgestimmtes Ausbau- und Materialisierungskonzept, uvm.

CHF 1'480'000.--

3.5 + 4.5 Zimmerwohnungen Mauren, Brunnenbritschen



Grosszügige Wohnungen, südlich und ruhig gelegen, sämtliche Infrastrukturen in unmittelbarer Nähe.

ab CHF 1'200'000.--

Villa/Einfamilienhaus Mauren, Fürst-Franz-Josef Str.



Repräsentative Villa, zentrale Lage, Kaminzimmer, Wintergarten, Bibliothek, Arbeitszimmer uvm.

Preis auf Anfrage

weitere attraktive Angebote unter: **www.deimag.li**

Verkauf:
Wilfried Strässer (Tel +423 373 47 59)

Vermietungen:
Michaela Thöni (Tel +423 791 73 70)

DEIMAG IMMOBILIEN
mein Zuhause.

Braucht Liechtenstein mehr als ein Casino?

Regierungsvertreter haben verlauten lassen, bei einem neuerlichen Verfahren könnte mehr als eine Casino-Konzession vergeben werden. Wolfgang Egger von der Casino Vaduzerhof AG, der 2012 von der Regierung eine Konzession zugeteilt erhielt, spricht sich gegen zwei oder mehrere Konzessionen aus. An einer Pressekonferenz begründete er seine Vorbehalte gegen mehr als eine Casino-Lizenz.

Die Regierung hat mit dem 2010 geschaffenen Geldspielgesetz das Ziel verfolgt, für unser Land ein neues Geschäftsfeld zu eröffnen, um den Wirtschaftsstandort weiter zu diversifizieren. Die Vergabe einer Spielbank-Konzession wurde als neues Element der Standortförderung verstanden, die vor dem Hintergrund des globalen Drucks auf den Finanzplatz und des Höhenflugs des Schweizer Frankens gegenüber anderen Währungen auch für Liechtenstein zunehmende Bedeutung erhielt. Das Konzept der Casino Vaduzerhof AG umfasst deshalb nicht nur ein Casino und ein neues Hotel, sondern verfolgt eine längerfristige Tourismusstrategie.

Ein attraktiver Hotelkomplex mit Casino, das zeigen die Erfahrungen in der Schweiz, Österreich und Deutschland, vermag den Tourismus zusätzlich anzukurbeln, wovon letztlich auch die anderen Unternehmen der Tourismusbranche und der Gastronomie profitieren können. Dafür aber reichen ein paar Spieltische und Hotelzimmer nicht aus, denn der internationale Reisetourismus verlangt nach gehobenen Standards, die sich nicht in Übernachtungen und Vergnügen an Spielautomaten erschöpfen.

Die Lage Liechtensteins mitten in Europa und die guten Verkehrsanbindungen an die zwei Nachbarländer Schweiz und Österreich sowie Süddeutschland bieten attraktive Voraussetzungen, dass ein Casino mit Hotelkomplex und Gastronomie zu einem Anziehungspunkt für Vaduz und damit für die übrigen Touristik- und Gastronomieangebote wird. Als anerkannt gilt heute, dass eine Spielbank die Attraktivität eines Standortes zu stärken vermag, sofern das Casino in ein touristisches Gesamtpaket mit Hotel, Infrastruktur für Geschäftsleute, Konferenzen und Kongresse sowie für kulturelle Anlässe und Unterhaltungsangebote eingebunden ist.



Wolfgang Egger bei der Pressekonferenz «Braucht Liechtenstein mehr als ein Casino?»

Eine Konzession – für Lenkung des Spielbetriebs in geordneten Bahnen

Befürchtungen vieler Leute, ein Spielcasino könnte die Spielsucht anheizen und für Spielsüchtige in den Ruin führen, sind ernst zu nehmen. Aus diesem Grund ist in die Spielbankenverordnung die Beschränkung aufgenommen worden, dass vorerst nur eine Konzession für ein Casino erteilt wird. Das Geldspielgesetz verpflichtet zudem die Regierung, innerhalb von sechs Jahren nach Spielbeginn im einzigen Casino einen «Evaluationsbericht über die Entwicklung des Geldspielwesens» vorzulegen und erst nach

Futuro-Gewerbe

Auch der Futuro-Bericht des Gewerbes über die Zukunft der liechtensteinischen Wirtschaft geht auf die Perspektiven eines Casinos ein, das in einen modernen Hotelkomplex integriert ist und aufgrund seiner Grösse für die Durchführung von Kongressen und internationalen Tagungen geeignet ist.

«Die Erfahrungen in der Schweiz zeigen, dass eine kontrollierte Zulassung des Glücksspiels positive Auswirkungen sowohl auf die Wirtschaft als auch auf die Staatseinnahmen hat. Durch flankierende Massnahmen lassen sich gleichzeitig die negativen Auswirkungen und Gefahren (insbesondere mit Bezug auf die Spielsucht) in einem akzeptablen Rahmen halten. Das Glücksspiel ist daher auch in Liechtenstein im durch das Spielbankengesetz vorgegebenen Rahmen zu legalisieren. Die Realisierung bereits bestehender Hotelprojekte mit integriertem Casino würde das dringend benötigte Angebot an qualitativ hochstehenden Übernachtungsmöglichkeiten vergrössern, neue Arbeitsplätze schaffen und dem Tourismus positive Impulse verleihen.»

Büro Vision AG

Ihr Experten-Team in Büromöbel-Fragen



«Licht – Luft – Lärm» – Die drei L's zur optimalen Einrichtung. Wenn diese drei Komponenten stimmen, fühlt man sich automatisch wohl in einem Raum. Sei dies in einem Restaurant, in einem öffentlichen Saal oder im Büro. Für Gabor Eder, Inhaber der Büro Vision AG, steht «Wellness at work» im Zentrum all seiner Planungen.

Was ist wichtig bei der Beratung eines Kunden?

Gabor Eder: Die Fragestellung an den Kunden ist sehr wichtig. Denn nur so, können die Bedürfnisse und Wünsche richtig erfasst und zielorientiert umgesetzt werden. Wichtig ist auch, dass es nicht richtig oder falsch gibt, sondern nur das «richtige» für diesen einen Kunden. Jeder Mensch oder jede Firma tickt etwas anders. Da wir die Vertretung einiger führender Büromöbel-Hersteller haben (Steelcase, Giroflex, Renz, Klöber, Züco) sind unseren Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Steelcase ist beispielsweise der weltweit führende Büromöbel-Produzent.

Wodurch unterscheiden sich die Büros von heute und vor 20 Jahren?

Gabor Eder: Heutzutage ist alles viel kompakter, leichter und flexibler geworden. Die grossen Tischkombinationen sind leider passé (lacht...). Die Tische sind kleiner geworden genau wie die Bildschirme. Dafür gibt es mehr sogenannte Work-Tools zur individuellen Organisation, w.z.B. Schwenkarme, dritte Ebenen wie Orga-Rails, usw. Die Trends sind schnelllebiger geworden, man schaut nicht mehr 20 Jahre voraus sondern nur noch 5-10 Jahre.

Was bietet die Büro Vision AG den Kunden mehr?

Gabor Eder: Wir wollen dem Kunden sehr nahe sein. Die Büroeinrichtung ist eine sehr persönliche Sache. Möbel sind immer mit Emotionen verbunden. Diese Emotionen holen wir beim Kunden ab und setzen diese um.

www.buero-vision.ch



Zur Person



Gabor Eder ist ein sehr sportlicher Chef, er ist Handball-Trainer, begeisterter Skifahrer, Tennisspieler und ab und zu findet man ihn auf Golfplätzen. Er ist verheiratet und Familienvater von zwei Kindern, wohnhaft in Widnau (Authentischer, sympathischer Geschäftsmann, der in der Regel ohne Krawatte erscheint.)

Zur Firma

Seit 1995 ist er in der Büro Vision tätig. Seit rund 7 Jahren Geschäftsführer und Inhaber. Derzeit umfasst die Firma 7 Mitarbeiter, welche zur Hälfte in Schaan und in Buchs für unsere Kunden tätig sind.

Sein Kredo

Wenn die Arbeit Spass macht, ist das Leben ein Genuss

Seine Unternehmensphilosophie

Die Mitarbeiter sind ihm sehr wichtig, diese sollten sich wohl fühlen und Spass an der Arbeit haben, dann stellt sich der Erfolg automatisch ein. Somit identifizieren sich die Mitarbeiter mit der Firma.

büro VISION
BUCHS – SCHAAN – WIDNAU

diesem Bericht über weitere Konzessionen zu entscheiden. Dieses vorsichtige Vorgehen wurde deshalb gewählt, um eine verantwortungsbewusste Entwicklung des Glücksspiels zu gewährleisten. Bei der Erteilung von zwei oder gar mehreren Konzessionen besteht die Gefahr eines verstärkten Wettbewerbs, der dem angestrebten grösstmöglichen Spielerschutz zuwiderlaufen könnte. Wegleitend für die künftige Casino-Politik sollte ein in der Schweiz erstellter Expertenbericht sein, der sich mit der Frage der Liberalisierung bei der Casino-Zulassung befasste: Die Zulassung neuer Casinos dürfe auf keinen Fall dazu führen, heisst es dort eindeutig, das Risiko sozialschädlicher Auswirkungen anwachsen zu lassen.

Die Schweiz hat es bisher sorgsam vermieden, eine Konkurrenzsituation auf den bestehenden Casino-Standorten oder bei der Erteilung neuer Konzessionen zu schaffen. Die Vorteile dafür liegen klar und eindeutig auf der Hand: Der fehlende Wettbewerb erleichtert die Überwachung des Spielbetriebs für die Aufsichtsbehörde, die Eintrittsschwelle für Besucher kann höher angelegt werden, die Umsetzung eines Sozialkonzepts gestaltet sich einfacher. Das Ausweichen auf Spielautomaten, die für die Casinos den höheren Gewinn abwerfen, findet bei fehlender Konkurrenz nicht statt. Überdies kann davon ausgegangen werden, dass die Rendite für den Staat höher ausfällt, weil die Preisgestaltung nicht dem Wettbewerb unterliegt.

Ein Casino braucht ein kontrolliertes Sozialkonzept

Grundsätzlich ist der Forderung nach den Gesetzmässigkeiten der Marktwirtschaft zuzustimmen, was bedeuten würde, dass jeder Gesuchsteller eine Konzession für ein Casino erhält, wenn die Vergabekriterien erfüllt sind. Allerdings handelt es sich bei einer Spielbank nicht um einen Handwerks- oder Gewerbebetrieb, sondern um ein Unternehmen, das vielfältigen Anforderungen – das z. B. auch ein Sozialkonzept umfasst – zu genügen hat. Aus diesem Grund gibt es in den umliegenden Ländern Schweiz, Österreich und Deutschland ebenfalls Beschränkungen, die es nie zulassen würden, dass auf einem so kleinen Raum wie Liechtenstein zwei oder mehrere Konzessionen vergeben werden.

Beim Konzessionsgesuch der Casino Vaduzerhof AG handelt es sich nicht um eine Spielbank mit einem kleinen angeschlossenen Hotel, sondern um ein Gesamtpaket mit Hotel, Infrastruktur für Seminare und Geschäftstouristen, mit Gastronomie, Kultur und Unterhaltung. Die Casino Vaduzerhof AG plant auf dem Areal des ehemaligen «Vaduzerhof» einen attraktiven Eingangsbereich für das verkehrsfreie Städtle Vaduz, der nicht nur für Touristen aus aller Welt einen Anziehungspunkt bildet, sondern auch Tagestouristen aus der näheren und weiteren Region sowie für Gäste aus dem Land selbst.

Chance für den Standort

Schon als die Pläne einer Investorengruppe im Jahr 2008 bekannt wurden, auf dem Areal des heutigen «Vaduzerhof» ein neues Vier-Sterne-Hotel mit integriertem Casino und Kongresstrakt zu bauen, sprach sich Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, für das Projekt aus. «Ein solches Hotel ist für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein von grösster Bedeutung», unterstrich Jürgen Nigg damals und führte weiter aus, «Liechtenstein braucht zusätzlich qualitativ hochstehende Unterkunftsmöglichkeiten. Mit diesem Hotel würde sich dieses Angebot erheblich erweitern, zumal nicht ausgeschlossen ist, dass eine internationale Hotelkette diesen Komplex betreiben wird. Nicht zuletzt wäre dieses Vorhaben auch dem Tourismus in unserem Land förderlich.»

An seiner grundsätzlich positiven Einstellung hat sich in der Zwischenzeit nichts geändert. Nach seiner Auffassung bietet sich nicht nur für das Gewerbe, sondern auch für den gesamten Wirtschaftsstandort Liechtenstein eine überdurchschnittliche Chance hinsichtlich der Wertschöpfung. Der Ausbau der Infrastruktur für Kongresse würde dem Wirtschaftsplatz Liechtenstein einen sehr positiven Impuls verleihen.

Jürgen Nigg sieht in diesem Projekt auch eine einmalige Chance für das Gewerbe, zuerst bei Planung und Bau, später beim Betrieb. Zahlreiche Gewerbebetriebe unterschiedlichster Sektoren könnten von einem Projekt in dieser Grösse profitieren: Nicht nur der Bausektor, sondern auch zahlreiche Zulieferunternehmen – von der Inneneinrichtung bis zu den modernsten IT-Ausstattungen.

Für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein ist nach den Ausführungen von Jürgen Nigg nicht nur der Bau dieses Komplexes, sondern auch der Betrieb von grösster Bedeutung. Zum einen schaffe ein solches Projekt zahlreiche Arbeitsplätze und somit auch Lehrlingsplätze in verschiedensten Berufen. Zum anderen profitiere auch der Tourismus von einem solchen Komplex an zentraler Lage. Für die Zukunft gelte es, betont Jürgen Nigg, Anstrengungen zu unternehmen, damit die Touristen nicht nur wenige Stunden in Vaduz verweilten, sondern auch einen längeren Aufenthalt buchten: «Wenn ein moderner Hotelkomplex mit integriertem Casino vorhanden ist, dürfte die Tourismuswerbung für Vaduz – und damit für Liechtenstein – leichter fallen.

mazda

zoom-zoom

DER NEUE MAZDA 2
mit SKYACTIV Technologie.
Leidenschaftlich anders.



ab CHF
17 400.–
oder 159.–/Mt.[1]

Navigationssystem
GESCHENKT[2]

+ €-BONUS
Wir beraten Sie gerne.

Die Angebote sind kumulierbar und gültig für Verkaufsverträge vom 01.03.15 bis 31.05.15. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Mazda2 Revolution SKYACTIV-G 115, CHF 25200.–. [1]Leasingbeispiel: Neuer Mazda2 Challenge SKYACTIV-G 75, Nettopreis CHF 17400.–, 1. grosse Leasingrate 26,3% vom Fahrzeugpreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Alle Preise inkl. 8% MWST. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt. [2]Navigationssystem nur zu den Versionen Ambition Plus und Revolution geschenkt. Energieeffizienz-Kategorie A–C, Verbrauch gemischt 3,4–4,9 l/100 km, CO_2-Emissionen 89–115 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g CO_2/km). **www.mazda2.ch**

Jetzt bei uns Probe fahren.

Wohlwend Garage AG, Mazda Vertretung
Churerstrasse 86, 9485 Nendeln, T +423 373 11 51

15% Gutschein

www.farbenmorscher.at

15% Rabatt* auf alle »HOLZSCHUTZPRODUKTE« bis 31.07.2015 in unseren Vorarlberger Filialen.

Gutschein ausschneiden und mitbringen!

* Aktion gilt auf den Detailverkaufspreis – ausschließlich bei Gutscheinvorlage. Keine Barablöse möglich. Ausgenommen sind alle Geräte, Reparaturen, Aktionen und Mietgeräte.

7x für Sie in Vorarlberg
6700 **Bludenz** | Schmittenstraße 26 | Tel. +43 5552 64255
6900 **Bregenz** | Arlbergstraße 103 | Tel. +43 5574 74914
6850 **Dornbirn** | Lustenauerstraße 66 | Tel. +43 5572 22842
6863 **Egg** | Melisau 1039 | Tel. +43 5512 2054
6800 **Feldkirch** | Feldkircherstraße 13 | Tel. +43 5522 36325
6890 **Lustenau** | Maria-Theresien-Straße 44 | Tel. +43 5577 85360
6833 **Weiler** | Treiet 43 | Tel. +43 5523 62454

Morscher Farben- & Werkzeug-Handels-Gesellschaft m.b.H.

Treiet 43 | 6833 Weiler
Tel. +43 5523 62454
farben@farbenmorscher.at
www.farbenmorscher.at

farben morscher
farben und technik - alles aus einer hand

10% Rabatt* auf unsere Webseiten-Pakete!

Paket «basic»
ab CHF 1'380.00*

Paket «individual»
ab CHF 3'600.00*



* Preise exkl. MwSt. / Angebot gültig bis 15. April 2015

www.walsermedia.com
+423 390 00 70

walsermedia

Frankenstärke: Tipps für exportorientierte KMU

Nach der Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat der Schweizer Franken kräftig zugelegt. Das trifft die Schweizer und Liechtensteiner Exportwirtschaft hart. Vor allem KMU sind mehr denn je auf Unterstützung bei Exportfragen angewiesen. Switzerland Global Enterprise bietet fünf Empfehlungen, wie Unternehmen der Frankenstärke wirksam Paroli bieten können.

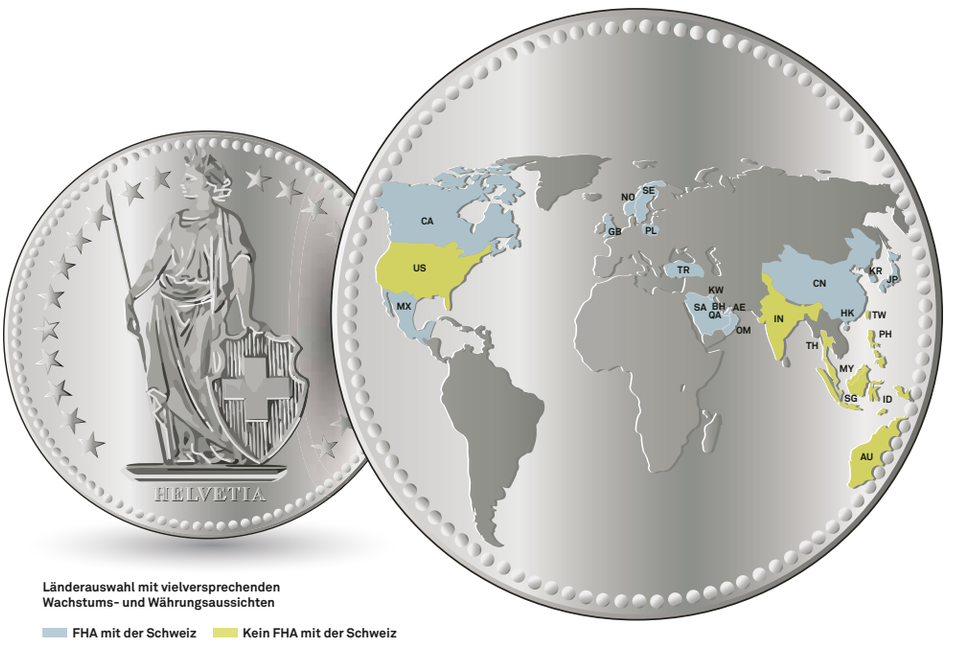
Switzerland Global Enterprise (S-GE) berät und unterstützt exportorientierte Schweizer und Liechtensteiner KMU in ihrer Internationalisierung und in der Erschliessung neuer Märkte. Dabei wird S-GE auch immer wieder mit Fragen konfrontiert, die unmittelbar mit der Frankenstärke zusammenhängen.

Ein Wundermittel gegen den starken Franken gibt es nicht und wird es wohl auch nie geben, dafür aber eine Reihe durchaus empfehlenswerter Rezepte, die in ihrer Summe die Währungsnachteile der Exportindustrie doch spürbar reduzieren können. S-GE steht im Rahmen seiner Fördermandate in regelmässigem Kontakt mit unzähligen KMU, hat die wichtigsten Erkenntnisse aus ihren Erfahrungen zusammengetragen und daraus fünf Empfehlungen destilliert:

Erstens sind die **technischen Hausaufgaben** zu erledigen: spezifische Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken sind zu prüfen, ebenso die Möglichkeit von Vereinbarungen mit bestehenden Lieferanten oder alternative Abrechnungsmodi in Euro oder US-Dollar.

Qualität rechtfertigt ihren Preis

Mit einer stärkeren Ausrichtung auf Qualität – allenfalls auch mit einem Upgrading des Produkts – kann in einzelnen Branchen das Preisniveau gehalten oder gar erhöht werden. Hochwertigkeit ist in der Regel ein gutes Verkaufsargument, aber das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen, ein substanzieller Mehrwert gegenüber Konkurrenzprodukten vorliegen und leicht zu vermitteln sein. Zu beachten ist auch, dass diese Empfehlung nicht in allen Branchen die gleiche Wirkung entfalten kann: Je höher die Preiselastizität in einer Branche, desto geringer die Möglichkeiten zur flexiblen Preisgestaltung. Trotzdem – es gibt Märkte, in denen sich hochpreisige Produkte besser absetzen lassen als in anderen. Daran müssen Marketing und Kommunikation ausgerichtet werden. Vielleicht gibt es auch Möglichkeiten, etwa eine längere Garantie zu gewähren, um die Qualität des Produktes zu unterstreichen und sich vom Wettbewerb zu differenzieren?



Länderauswahl mit vielversprechenden Wachstums- und Währungsaussichten

FHA mit der Schweiz | Kein FHA mit der Schweiz

Auf Sparkurs trimmen

Um den Auswirkungen des starken Frankens die Spitze zu nehmen, müssen die Kostenstrukturen nochmals genau analysiert werden:

- Optimierung bestehender Exportprozesse (Effizienzsteigerungen in der globalen Wertschöpfungskette)
- Evaluation alternativer Herkunftsländer für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen (Sourcing) oder Möglichkeiten; Einkaufsgemeinschaften oder alternative Beschaffungswege ohne Direktimporteur
- Prüfung kostensparender Produktionsmöglichkeiten
- Optimierung logistischer Strukturen.

In diesem Zusammenhang ist es Unternehmen dringend zu raten, alle Möglichkeiten der zahlreichen Schweizer/Liechtensteiner Freihandelsabkommen auszunutzen. Durch den erhöhten Wert des Schweizer Frankens können sich dabei sogar positive Änderungen in der Ursprungskalkulation ergeben.

Das richtige Produkt für den richtigen Markt

Um die angestrebten Margen zu halten, empfehlen wir eine kritische Überprüfung


Gesunde Menschen
in gesunden
Unternehmen!
Nehmen Sie aktiv teil an der Förderung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in Liechtenstein.
Werden Sie Mitglied im «Forum BGM – Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz»
www.bgm-ostschweiz.ch
FORUMBGM
AMT FÜR GESUNDHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN


Konzepte Grafik Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen Ausstellungsgestaltung
Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li


Tools
Unternehmens-Cockpit
Reporting
Programmierung
QlikView
flexibel
Support
verlässlich
Projektleitung
Schulung
Projektmanagement-Tools
Datenvisualisierung
NPrinting
Beratung
effizient
Dashboards
Service-Tools
Ad'Hoc Analysen
kompetent
Überblick
einfach
Lizenzhandel
Datenmanagement
schnell
Analytics
ppmc
ppmc ag | Landstrasse 33 | FL - 9491 Ruggell
T +423 38 80 440 | office@ppmc.li | www.ppmc.li
Qlik


Einfach intelligente Kommunikation
für Ihr Business erleben.
Mehr Funktionalität, mehr Komfort, mehr Flexibilität. Telefonieren Sie direkt aus der Cloud von unterschiedlichen Standorten aus dem In- und Ausland. Per Webportal können Sie jederzeit und überall auf Ihre Telefonanlage zugreifen. So ausgerüstet, sparen Sie Investitions- und Wartungskosten.
FL1
TELECOM
Liechtenstein
KMUeasy
Jetzt aus
der Cloud.
www.fl1.li

des eigenen Produktportfolios im Ausland und eine noch stärkere Fokussierung auf ausgewählte Märkte. Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob sich gar eine Verlagerung des Exportschwerpunkts in neue Märkte, zum Beispiel in wachstumsstarke Schwellenländer, lohnen würde. In jedem Fall bezahlt macht sich die Konzentration auf bestimmte, gut ausgewählte Märkte. Die Präsenz in Märkten mit tiefen Gewinnmargen sollte kritisch hinterfragt und – falls die strategische Bedeutung der Marktpräsenz zu gering sowie, das Absatzpotenzial zu klein ist und die Wachstumsperspektiven weiterhin unerfreulich sind – allenfalls aufgegeben werden.

Um diese Entscheidung zu erleichtern, hat S-GE gemeinsam mit der Credit Suisse eine Studie erarbeitet zu Märkten und Marktnischen, die sich für Schweizer und Liechtensteiner Exporteure noch 2015 lohnen können.

Europa ist nicht nur Euro

Selbst im nahen Europa gibt es demnach Märkte und Marktnischen, in denen Unternehmen trotz starkem Franken und schwachem Euro gute Absatzchancen finden. Zum Beispiel Skandinavien, das über eine hohe Kaufkraft verfügt. Die Währungsanalyse der Credit Suisse[1] ergibt, dass die norwegische Währung nach der schockartigen Abwertung gegenüber dem Franken im kommenden Jahr immerhin wieder um 7% aufwerten könnte. Schweden sieht einem Wirtschaftswachstum von fast 3% entgegen[2].

Auch im Vereinigten Königreich haben sich die Aussichten für Schweizer Unternehmen nicht allzu sehr eingetrübt. Dank einem starken Wirtschaftswachstum (+2,7% in 2015–2016 laut CS), das in den europäischen Industrieländern seinesgleichen sucht, vermehrten Investitionen in die Infrastruktur (Energieeffizienz, Verkehr) und nicht zuletzt einer zu erwartenden neuerlichen deutlichen Aufwertung des Pfundes gegenüber dem Schweizer Franken von gut 11% über die nächsten Monate.

In vielen anderen aufstrebenden Märkten gewinnt der Mittelstand immer mehr an Bedeutung und Boden, was in praktisch allen wirtschaftlichen und sozialen Belangen neue Begehrlichkeiten weckt. Dazu zählt etwa die Türkei – ein näherer Markt, der mit guten Wachstumsaussichten (3.7% 2015–2016) und Währungsprognosen glänzt (9.1% Aufwertung gegenüber dem Franken über das kommende Jahr).

Asien mit hoher Kaufkraft

Insbesondere in Südostasien erwartet man – gekoppelt an ein weiterhin dynamisches Wirtschaftswachstum von jährlich rund 5% – eine stark wachsende ausgabenfreudige Mittelschicht. Ebenso positiv sind in vielen Ländern die Aussichten auf Währungsaufwertungen gegenüber dem Franken in den kommenden Monaten, die sich zwischen 8 und 11% bewegen.

So sind auch die Voraussetzungen in China: ungebrochenes Wirtschaftswachstum (auf längere Sicht in der Grössenordnung von 7% pro Jahr), eine Währungsaufwertung von rund 11% über das kommende Jahr sowie eine stark wachsende Mittelschicht. Und das ist gut für die Schweizer und Liechtensteiner Exportindustrie, die in China einen ausgezeichneten Ruf und dank Freihandelsabkommen entscheidende Handelsvorteile gegenüber der Konkurrenz geniesst.

Solventer Naher Osten

Der arabische Markt, namentlich in den Golfstaaten, strebt danach, seine Gelder nicht mehr nur in Luxusgütern anzulegen, sondern setzt auch mit Blick auf die endlichen fossilen Quellen seiner Wohlfahrt vermehrt auf eine qualitative industrielle Diversifikation.

US-Wirtschaft feiert Comeback

Innovationskraft ist auch in den USA gefragt. 2015 dürften die USA endgültig wieder in ihre Rolle als wichtigster Wachstumstreiber der Weltwirtschaft finden. Die Credit Suisse prognostiziert ein Wirtschaftswachstum von 3.2% in den Jahren 2015 und 2016 sowie eine Aufwertung des Dollars gegenüber dem Franken von fast 11% bis Januar 2016.

In Südamerika locken vor allem die wachstumsstarken Märkte der Pazifik-Allianz (Mexiko, Kolumbien, Peru, Chile). Der mexikanische Peso, so erwartet die Credit Suisse, wird sich über das kommende Jahr um fast 17% im Wert steigern gegenüber dem Franken, und dies bei einer soliden Wachstumsprognose von 3.4% für 2015–2016.

[1] Währungsprognose für die kommenden 12 Monate gegenüber dem Frankenkurs vom 27. Januar von der Credit Suisse.

[2] Gemäss einer durchschnittlichen Wachstumsprognose der Credit Suisse für 2015 und 2016.

● Alberto Silini, Leiter Beratung, Switzerland Global Enterprise (S-GE)

Länderberatung China in Buchs

9. Juni 2015

Nutzen Sie die Chance, in einem kostenlosen Beratungsgespräch Ihre konkreten Anliegen zum Exportmarkt China persönlich zu besprechen.

Vor Ort sind Frau Susi Wang, Local Trade Officer Swiss Business Hub China, sowie Daniel Bont, Senior Consultant China bei Switzerland Global Enterprise, die im Rahmen von S-GEs Service Public für all Ihren Fragen zur Verfügung stehen.

Die Gespräche finden im NTB Buchs statt. Melden Sie sich an unter: www.s-ge.com/schweiz/export/de/event/laenderberatung-china-buchs oder welcome@exporthelp.ch.

UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein



Studienbeginn Herbst 2015
▶ JETZT ANMELDEN!

Sie haben es in Ihrer Karriere weit gebracht – die UFL bringt Sie weiter!

Studieren an der UFL in Liechtenstein
- berufsbegleitende Ausbildung
- staatlich und international anerkannte Abschlüsse
- hochqualifizierte Lehrkräfte
- persönliche Atmosphäre

Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Rechtswissenschaften mit Abschluss «Dr. iur.»

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät
- Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft mit Abschluss «Dr. scient. med.» und «PhD»

Bei uns sind Sie immer willkommen!

www.ufl.li

Informationsabend Doktoratsstudium «Dr. iur.»
Donnerstag, 7. Mai 2015, 18 Uhr an der UFL



Es ist höchste Zeit für erneuerbare Energie.

Unser ganz persönlicher Beitrag an den Klimaschutz – erneuerbare Energie. Ihr Partner für energieeffiziente Gesamtlösungen.

OSPELT HAUSTECHNIK
www.ospelthaustechnik.li

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Unsere Bauten stehen für hohe Qualität bis ins kleinste Detail. Die **VorsorgeQualität** des Sozialfonds ist für uns und unsere Belegschaft ein wichtiger Massstab.»

Heinz Hasler und Edgar Hasler
architektur hasler est., Vaduz

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

Erfolgsfaktor Lesekompetenz

Studien der OECD sprechen eine klare Sprache: Wer über hohe Lesekompetenz verfügt, verdient bei gleicher Ausbildung mehr und ist seltener von Arbeitslosigkeit betroffen. Um einen verstärkten Beitrag zur Lesekompetenz in Liechtenstein zu leisten, hat die Landesbibliothek ihr Angebot modernisiert.

Die Lesekompetenz hat sich in der Wissensgesellschaft als zentrale Schlüsselkompetenz etabliert. Zugleich führt die moderne Medienvielfalt dazu, dass heute tendenziell weniger gelesen wird und insbesondere nach Abschluss der Schul- und Berufsbildung die Lesekompetenz vielfach schleichend abnimmt. Bibliotheken kommt dabei eine führende Rolle zu, dieser Entwicklung entgegenzuwirken: Durch ein spannendes Medienangebot können sie dazu beitragen, die Lesekompetenz zu erhalten und zu fördern.

Kundenbedürfnisse im Fokus

Damit Bibliotheken diesen Beitrag aber leisten können, müssen sie ihr Angebot wie jeder Dienstleistungsbetrieb konsequent den Kundenbedürfnissen anpassen.

Auf diesem Weg hat die Liechtensteinische Landesbibliothek in den vergangenen Monaten wichtige Schritte unternommen und ihr Angebot modernisiert.

Im Zentrum steht eine massive Ausweitung der Öffnungs- respektive Ausleihzeiten. Letztere wurden per Januar 2015 gegenüber früher mehr als verdoppelt und so hat die Landesbibliothek heute über 52 Stunden pro Woche offen – unter anderem von Montag bis Freitag neu auch über Mittag, sodass es für Berufstätige noch einfacher ist, spannende Medien auszuleihen und sich weiterzubilden. Die neuen Öffnungszeiten ermöglichen es jedem Interessierten, egal für welches Arbeits- und Familienmodell er sich entschieden hat, die Bibliothek zu nutzen.

Mehr Effizienz durch Automatisierung

Da die Landesbibliothek im Rahmen eines Sparprogramms den Personalbestand um rund vier Prozent und den Sachaufwand um rund dreissig Prozent reduziert hat, war unabdingbar, dass die Ausweitung der Ausleihzeiten kostenneutral erfolgt. Dies wurde ermöglicht, indem Basistätigkeiten im Bereich der Ausleihe und Medienverarbeitung verstärkt automatisiert wurden. Dank des Einsatzes einer neuen Technologie mit Mikrochips in allen Medien können die Kunden heute Medien am Automaten selbst ausleihen. Schon kurz nach Einführung werden heute je nach Wochentag bis zu 40 Prozent der Medien durch die Kunden am Automaten ausgeliehen.



Bequeme Selbstbedienung am Automaten in der Landesbibliothek.

Neue Angebote

Parallel zur Erweiterung der Ausleihzeiten sowie zur Einführung der Selbstausleihe hat die Landesbibliothek verschiedene neue Angebote lanciert. Besonders spannend für Berufstätige sowie Unternehmen ist dabei das erweiterte Angebot bei den Zeitungen und Zeitschriften. Einerseits können die Kunden neu auch eine Auswahl von Zeitschriften beispielsweise aus den Bereichen Wirtschaft und Politik ausleihen und zu Hause lesen. Andererseits bietet die Bibliothek den Besuchern vor Ort neu auch Zugang zu einem breiten Spektrum an elektronischen Zeitungen und Zeitschriften – darunter bekannte Schweizer Tageszeitungen oder auch internationale Wirtschaftspublikationen.

www.landesbibliothek.li

Wir setzen Zeichen – Satz und Druck AG in Balzers

«Wir setzen Zeichen – mit umfassender Beratung und einem kompletten Dienstleistungsangebot», so lautet das Motto der Satz und Druck AG in Balzers. Für Firmengründer und -inhaber Markus Erne nicht bloss ein Slogan, sondern tagtäglich gelebter Grundsatz.

Wenn etwas gedruckt werden soll, ist jeweils eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen. Format, Gestaltung und Material sind einige, aber je nachdem noch lange nicht alle Fragen, die es zu klären gilt, bevor ein gedrucktes Werk vollendet ist. Da ist es sinnvoll, von Anfang an auf professionelle Begleitung zu vertrauen, damit am Schluss die Freude über das Gedruckte gänzlich ungetrübt ist.

Am Anfang stehe die Beratung

Für Markus Erne, Firmeninhaber der Satz und Druck AG, ist klar: «Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden. Eine unverbindliche Beratung bei sämtlichen Fragen rund um das Herstellen von Druckerzeugnissen gehört einfach dazu.» Danach stehen zunächst der kreative Prozess und die Aufbereitung der Daten im Zentrum, denn die wenigsten Aufträge gelangen druckfertig ins Haus, so Markus Erne, der die kleine, aber feine Druckerei an der Fabrikstrasse 2 in Balzers seit mittlerweile mehr als dreiundzwanzig Jahren führt. «Oft bringen uns Kunden einfach eine Idee mit, manchmal ein einfaches Manuskript und nicht selten auch schon einen anschaulichen Rohentwurf. Das ist von Fall zu Fall ganz unterschiedlich. Unser Team in der Druckvorstufe steigt dort ein, wo es das Projekt verlangt. Wir übernehmen Gestaltung, Layout sowie Satz und machen die Daten fertig für den Druck.»

Offset- und Digitaldruck

Geht es danach ans Drucken, stellt sich die Frage nach dem Verfahren. Offsetdruck oder Digitaldruck stehen auch bei einer kleineren Druckerei wie der Satz und Druck AG zur Verfügung. Der klassische Offsetdruck überzeugt wirtschaftlich vor allem bei höheren Auflagen. Seine Qualität zeigt sich besonders in der Vielzahl bedruckbarer Materialien und in der Genauigkeit der Farbwiedergabe. «Offsetdruck», so Markus Erne, «kommt vielfach bei Geschäftsausstattungen wie Briefbögen, Couverts, Visitenkarten etc., bei Katalogen, Broschüren, Büchern und Magazinen zur Anwendung.»

Geht es hingegen um Individualisierte Drucksachen, Mailings, Betriebsanleitungen, Einladungen, Geschäfts- und Jahresberichte, Flyer oder Plakate ist der schnelle, flexible und kostengünstige Digitaldruck unschlagbar. «Bei kleineren Stückzahlen von 1 bis ca. 1'000 oder wenn es eilt, ist Digitaldruck oft das geeignete Verfahren», weiss Markus Erne. «Eindeutig die Nase vorne hat der Digitaldruck immer dann, wenn es darum geht, Teilbereiche einer Drucksache zu individualisieren, etwa für die Nummerierung von Eintrittskarten oder für die Adressierung und Personalisierung von Mailings.»

Sicher ist auf jeden Fall eines. Die Herstellung eines Printproduktes ist immer wieder aufs Neue ein spannender Prozess, der vom Team der Satz und Druck AG täglich mit Leidenschaft gelebt wird.



Markus Erne
Geschäftsinhaber



Katharina Gächter
Stv. Geschäftsleitung



Anita Speck
Polygrafin EFZ



Angela Podnar
Digitaldruck



Marcel Seger
Drucktechnologe



Marlene Blaser
Ausrüsterin



David Gabathuler
Auszubildender
Polygraf 4. Lehrjahr



Martin Walser
Auszubildender
Polygraf 1. Lehrjahr

satz + druck ag balzers

Satz + Druck AG
Fabrikstrasse 2
FL-9496 Balzers
T 00423 384 20 20
F 00423 384 20 28
info@satzunddruckag.li
www.satzunddruckag.li

Marktanalyse & Ausblick

Im Fokus

Der Schock des SNB-Entscheides vom 15. Januar sitzt noch tief und viele Arbeitnehmer wie Arbeitgeber machen sich Gedanken über die Zukunft. Auch wenn klar war, dass die Wechselkursbindung der SNB eine Massnahme auf Zeit war, wurden viele im Januar überrascht. Nicht alle Unternehmen haben sich frühzeitig auf ein solches Szenario vorbereitet. Notierte der Euro im Januar noch bei CHF 1.00, so pendelt er sich heute bei CHF 1.06 bis 1.08 ein. Der Wertverlust gegenüber CHF beträgt aktuell noch 10% statt den ursprünglichen 17%. Dies stimmt auf den ersten Blick die eurosensitiven Branchen positiv. Dennoch, die Kaufkraftparität zeigt, dass der CHF immer noch mit rund 25% überbewertet ist. Eine weitere Abwertung des Frankens ist erst realistisch, wenn die schuldengeplagten Länder in Europa Vertrauen zurückgewinnen können. Derzeit geht es in die richtige Richtung, denn die Konjunkturdaten in der EU werden nach oben revidiert. Das Aufblähen der EZB-Bankbilanz ist hier sicher hilfreich – der handelsgewichtete Euro hat sich in den letzten 12 Monaten um 15% abgeschwächt. Dies kommt dem europäischen Exportsektor zugute, wovon auch die Schweiz profitiert. Dennoch ist es ein langer Weg bis zur Normalisierung der Wechselkurssituation. Tatsache ist, dass sich vieles ändern wird. Diese Veränderungen sind aber weniger Gefahr als vielmehr eine Chance für Verbesserungen. Wenn es gelingt, rasch Anpassungen an die veränderte Wechselkurssituation vorzunehmen, wird unsere Wirtschaft gestärkt aus dieser Situation hervorgehen. Prüfenswerte Möglichkeiten sehen wir in der Produktion durch Rationalisierungen, durch sukzessive Angleichungen im Lohngefüge, aber auch in flexibleren Arbeitszeiten oder der Standortwahl für die Produktion. Das erklärte Ziel muss sein, die Unternehmensstrategie den veränderten Verhältnissen rasch anzupassen.

Zinspolitik

Der Beginn der Staatsanleihenkäufe durch die EZB drückte langlaufende Zinsen nochmals in die Tiefe. Mit dem Markteintritt der EZB hat sich somit die Divergenz der Renditeentwicklung zu den aktuellen Konjunkturdaten und -erwartungen für die Eurozone nochmals verschärft. Während im bisherigen Jahresverlauf mehrheitlich positive Signale für die weitere wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum erkennbar waren, sinken die Renditen weiter auf immer neue Tiefstände. Darüber hinaus haben die Inflationserwartungen bereits seit Ankündigung der EZB-Massnahmen per Saldo eine Aufwärtsbewegung verzeichnet. Ein Trend, der sich auf Basis unseres gemässigt zuversichtlichen Konjunkturbildes fortsetzen sollte, gefolgt von einem Anziehen der tatsächlichen Inflation im zweiten Halbjahr 2015. Damit dürften langlaufende Zinsbindungen in der Eurozone und aufgrund des engen Gleichlaufs auch in der Schweiz etwas höheren Gefilden entgegenstreben.

Devisen

Die SNB hielt sich zuletzt mit Interventionen am Devisenmarkt zurück und dennoch hielt sich der Wechselkurs über der Marke von 1.05. Vorerst rechnen wir mit keinen nennenswerten Wechselkursbewegungen. Einerseits müsste der Franken vor dem Hintergrund der deutlichen Überbewertung abwerten, andererseits ist die eidgenössische Währung als «sicherer Hafen» nach wie vor stark gefragt. In der Summe spricht dies für eine Seitwärtsbewegung. Sollte sich der Wechselkurs EUR/CHF in den kommenden Wochen auf Niveaus oberhalb der 1.05 stabilisieren und setzt die von uns erwartete Korrektur beim Währungspaar EUR/USD in Richtung der Marke von 1.20 ein, resultiert für USD/CHF ein Handelsband zwischen 0.85 und 0.90. Eine leichte USD-Schwäche könnte von enttäuschenden Zinserhöhungserwartungen in den USA begleitet werden. Ob die US-Notenbank im globalen Wettlauf um die expansivste Geldpolitik ausbricht, bleibt fraglich.

Geldmarkthypothek (LIBOR-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
6 Monate	1.00%	➲
12 Monate	1.00%	➲

Gültig per 16. März 2015

Festsatzhypothek (Swap-basiert)	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
3 Jahre	1.10%	➲
5 Jahre	1.20%	➲

Gültig per 16. März 2015

Titel	Aktuell	Prognose 3–6 Monate
Euro/CHF	1.06	➲
USD/CHF	1.00	➲

Daten per 16. März 2015

Kooperationspartner VP BANK

VP Bank AG
Aeulestrasse 6 – 9490 Vaduz
T +423 235 66 55 – F +423 235 65 00
info@vpbank.com – www.vpbank.com

Mit dem Eurobonus hat sich die Situation etwas entspannt

Mit dem Genfer Auto-Salon wird jedes Jahr der Auto-Frühling eingeläutet. Es gibt Neuheiten und Verbesserungen, man blickt in die Zukunft. Ein Gespräch mit Irmgard Küng-Nipp und Roland Nipp von der Garage Nipp in Balzers.

Irmgard Küng-Nipp, mit dem Eurokurs von 1.20 Franken hatte man sich mehr oder weniger arrangiert, da platzte die Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank herein. Was hat das für die Garage Nipp bedeutet?
Im ersten Moment haben wir befürchtet, dass die Direktimporte aus dem Ausland wieder stark zunehmen würden. Zum Glück haben die Importeure sofort reagiert und das Euro-Bonus-System eingeführt.


Irmgard Küng-Nipp


Roland Nipp

Roland Nipp, wenn ein Kunde Anfang Januar ein neues Auto bestellt und sein bisheriges Fahrzeug eingetauscht hat: Was haben Sie gemacht nach der Aufhebung des Mindestkurses?
Grundsätzlich gilt, Vertrag ist Vertrag. Wer ein paar Tage vor der Aufhebung des Mindestkurses einen Vertrag unterschrieben hat, kam nicht in den Genuss der Europrämie. Auf der anderen Seite aber hat er natürlich für sein Eintauschauto mehr erhalten, als er jetzt lösen würde. Die beiden Preisebenen sind miteinander gekoppelt.

Wie steht es mit dem Markt für Occasionen?
Die Situation auf dem Occasionsmarkt ist seit längerer Zeit nicht besonders gut. Die Preise für Neuwagen sind schon vor der Aufhebung des Mindestkurses für den Franken teilweise stark gesunken. Das war eine Reaktion auf die Direktimporte. Wenn die Preise für die Neuwagen sinken, gehen natürlich auch die Occasionen zurück. Viele überlegen sich, ein kleineres und günstigeres Auto zu kaufen statt eine Occasion: Dacia bietet das preisgünstigste Auto für knapp unter 8'000 Franken an. Natürlich ist die Ausstattung nicht mit einem Luxusauto vergleichbar, aber es ist ein neues Auto mit einer dreijährigen Garantie und kein Gebrauchtwagen.

Kommen wir zur Garage Nipp mit der Renault-Vertretung: Was haben Sie neu im Angebot?
Neu wurde der Espace aufgelegt, die bekannte Familien- und Grossraum-Limousine. Zwar wird der bisherige Name verwendet, aber eigentlich handelt es sich um ein völlig neu konzipiertes Auto. Im Sommer wird der Kadjar kommen, ein neuer 4 x 4 Crossover. Dazu gibt es beim Clio verschiedene Spezialeditionen mit speziellen Ausstattungen, die einen besonderen Kundenkreis ansprechen werden.

Zu Renault gehört auch Dacia, ein Auto, das in Rumänien hergestellt wird und durch attraktive Preise auffällt.
Dacia gehört zwar zu Renault, ist aber eine eigenständige Marke. Die einzelnen Komponenten wie z. B. Motoren, Chassis oder Fahrwerk stammen von Renault, Innenausstattung, Carrosserie, Farben, usw. sind von Dacia. Interessant ist das Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Unterschied zu Renault sind die Dacias etwas spartanischer ausgestattet, aber es sind robuste Autos, die ebenfalls mit moderner IT-Technologie daherkommen, wie etwa Touchscreen usw. Die Kunden sind jedenfalls sehr zufrieden, denn sie haben ein zuverlässiges Auto, das auch hart im Nehmen ist. Eine Konkurrenzierung zwischen Renault und Dacia findet kaum statt, weil ein Renault-Kunde ganz andere Ansprüche als ein Dacia-Kunde hat. Ein Renault-Kunde möchte mehr Komfort, vielleicht unsere tolle Bose-Musikanlage, während der Dacia-Kunde mit der sicheren Fahrt von A nach B zufrieden ist.

Wenn jemand ein neues Auto kaufen möchte, steht er heute vor der Wahl: Benziner, Diesel, Hybrid, Elektro! Was raten Sie?
Hybrid-Autos haben Renault und Dacia nicht. Renault verfolgt die Philosophie, nur reine Elektrofahrzeuge anzubieten.

Die Elektropalette umfasst derzeit bereits drei Fahrzeugtypen. Die Neugierde nach Elektrofahrzeugen ist gross, stellen wir immer wieder fest. Es kommen Kunden, die sich informieren, wie sich ein Elektroauto fährt, wie weit man damit fahren kann usw. Beim Kauf von Elektrofahrzeugen sind die Leute aber immer noch zurückhaltend. Die noch geringe Reichweite und das noch nicht sehr dichte Netz an Ladestationen wirken sich hemmend aus.

Die Frage, ob Benzin oder Diesel, stellt sich immer wieder. Beim Beratungsgespräch findet man schnell das Passende.

Wenn Sie einen Vergleich mit der Situation vor zehn Jahren ziehen: Was hat sich verändert in Bezug auf die Autos und auf die Kunden?
Bei den Autos hat sich sehr viel verändert. Die Autos sind sicherer geworden, sind mit Assistenten und Navigationssystemen ausgestattet, verfügen über Handyverbindungen – kurzum: Die Ausstattung mit Elektronik ist meilenweit weiter.

Bei den Kunden stellen wir fest, dass sie bedeutend besser informiert sind, was vor allem auf das Internet zurückzuführen ist. Viele Kunden kommen heute mit ganz klaren Vorstellungen, welches Auto mit welcher Ausstattung sie wollen. Früher war das anders: Der Kunde wollte Beratung, wollte von uns wissen, was dieses oder jenes Auto bietet – und dann kam man zum Verkaufsabschluss.

Die Garage Nipp hat auch eine Spenglerei. Machen Sie alle Reparaturarbeiten bei Unfallautos selber?
Wenn jemand einen Schaden am Auto hat, kann er das Auto bringen, und wir erledigen alles. Auf Wunsch erhält er ein Ersatzauto, wir regeln die Administration mit der Versicherung, organisieren die Spengler- und Lackierarbeiten. Nach ein paar Tagen steht das Auto blitzblank bereit, der Schaden ist behoben.



Viele Kunden möchten ihr Auto ganz individuell ausstatten. Dazu gehören die teilweise umfangreichen Zusatzausstattungen, Pakete und Zubehör. Was ist besonders gefragt?
Die meisten Kunden wünschen ein gut ausgestattetes Auto – Tempomat und Klimaanlage gehören heute zum Standard. Sehr gefragt sind neue Technologien wie z. B. Touchscreen, Smartphone-Integration, Rückfahrkamera etc. Mit verschiedenen Innen- und Aussenausstattungen können die Kunden ihr neues Fahrzeug nach ihren individuellen Wünschen personalisieren.

Zu sagen ist, dass Renault und Dacia Autos anbieten, die im Ausstattungsangebot keine Wünsche offen lassen.

Ein Blick in die Zukunft: Die Hersteller basteln an selbst fahrenden Autos. Zahlreiche Assistenzsysteme gibt es bereits heute zu kaufen. Wie reagieren die Kunden darauf? Wie sehen Sie die Zukunft des Autos?
Die Entwicklung geht in Richtung mehr Autonomie, deshalb auch die zahlreichen Assistenzsysteme und die Versuche mit selbst fahrenden Autos. Wir stellen auch bei jungen Leuten fest, dass die Bedeutung eines eigenen Autos zurückgeht. Nicht mehr jeder will unbedingt mit 18 schon gleich den Führerschein machen.

Die Kunden reagieren auch unterschiedlich auf die moderne Technologie. Den einen Kunden ist der Motor weniger wichtig als die Einrichtung, die für das Handy zur Verfügung steht. Anderen wiederum ist es sehr wichtig, wie tief der CO^2-Ausstoss ist.

Das Unternehmen

Garage Nipp AG, Balzers
Das Unternehmen wurde von Erich Nipp im Jahr 1970 gegründet. Fünf Jahre danach übernahm der Seniorchef, der noch täglich im Betrieb vorbeischaut, die Renault-Vertretung. Somit feiern sie dieses Jahr das Jubiläum «40 Jahre Renault».

Derzeit beschäftigt die Garage Nipp total 7 Personen, davon einen Lehrling, der im Rahmen von «100pro!» in den beiden Garagen Nipp und Amag ausgebildet wird.

www.garage-nipp.com

Wir buchstabieren zurück auf das Wesentliche, damit Ihre Werbung das Richtige kommuniziert.

Ich hab den Grössten...

...WERBEEFFEKT

Brandform Büro für Design, Thomas Lendi - eidg. dipl. Typografischer Gestalter / Mediendesigner
Guferastr. 1, 9477 Trübbach, Tel. 081 783 31 14, buero@brandform.li, **www.brandform.li**

we love design



Eberle Transport

Kranarbeiten bis RW 40m

Eberle Xaver Transport AG
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

AUSHUB & RÜCKBAU

von small bis XXX-Large...



Risch reinigt Rohre AG

...isch Not am Ma, am Risch lüt a!

9490 VADUZ
KANALREINIGUNG - MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 58 www.rrr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

Muldenservice
Kanalreinigung Kanalfernsehen
Leitungsortungen
Schächte und Ölabscheider saugen
Trockensaugen von Kies und Aushub
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen
24h-Notservice

Mulden von 1 m³ - 40 m³
Unser Hit: Trennmulde
Pressmulden - Deckelmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle, Kies und Sägemehl
Aushub und Flachdächer
Dienstleistungen in Gemeinden, Industrie und Privatbereich

Das Bauhandwerkerpfandrecht

Das Bauhandwerkerpfandrecht dient der Sicherung von Forderungen von Handwerkern und Unternehmern, die Arbeit und allenfalls Material zu einer Baute beigetragen haben. Es erlaubt bei Nichtbezahlung, notfalls das betreffende Grundstück versteigern zu lassen.

Das Bauhandwerkerpfandrecht ist im liechtensteinischen Sachenrecht (SR) in Art. 313 Abs. 1 Ziff. 3 in Verbindung mit Art. 315–318 geregelt. Es wurde aus dem Schweizerischen Zivilgesetzbuch übernommen, wo es ausdrücklich zum Schutz für die Arbeit der Handwerker und Unternehmer (Bauhandwerker) Eingang gefunden hatte. Zugrunde liegt die Überlegung, dass ein Bauhandwerker durch seine Arbeit faktisch unwiderruflich zugunsten eines (Grund-)Eigentümers zur Wertsteigerung dessen Baute und somit dessen Grundstücks beiträgt, während er der Gefahr ausgesetzt ist, dass seine Forderung für Arbeit und allenfalls Material später nicht beglichen wird. Hiergegen soll das Bauhandwerkerpfandrecht einen Sicherungsmechanismus bieten.

Vorausgesetzt ist, dass ein Bauhandwerker Arbeit und allenfalls Material bei Neubauten, Umbauten oder Ausbesserungen an einer Baute auf einem Grundstück leistet und dementsprechend gegenüber dessen Eigentümer eine bestimmte Forderung hat. Ferner muss der Eigentümer sich weigern, für diese Forderung eine der Art und Höhe nach genügende Sicherheit, wie z. B. eine Bankgarantie, zu erbringen (wodurch ein Bauhandwerkerpfandrecht sachlich überflüssig würde und – auf Einsprache des Grundstückeigentümers hin – rechtlich sogar unzulässig wäre).

Liegen beide Voraussetzungen vor, hat der Bauhandwerker bis spätestens drei Monate nach Vollendung seiner Arbeit Zeit: Er kann dem Grundbuchamt schreiben, dass er ein Bauhandwerkerpfandrecht für das betreffende Grundstück anmelden möchte. Wichtig ist, auf das konkrete Grundstück, um das es geht, eindeutig Bezug zu nehmen. Das Bauhandwerkerpfandrecht entsteht aber nicht schon dann, sondern erst mit einer definitiven Eintragung im Grundbuch. Wenn der Eigentümer damit einverstanden ist, geht dies ohne Weiteres aussergerichtlich. Ansonsten – und in der Praxis häufiger – braucht es ein Verfahren vor dem Landgericht und ein entsprechendes Urteil, das eine Eintragung im Grundbuch sowie gewisse weitere Vorkehrungen anordnet. Damit beispielsweise die dreimonatige Frist nicht verstreicht, während solch ein Verfahren läuft, kann das Landgericht eine (vorläufige) Eintragung des Bauhandwerkerpfandrechts im Grundbuch beschliessen und dann ohne Zeitdruck die Sachlage prüfen und beurteilen. Ebenso kann vorgegangen werden, falls die Forderung des Bauhandwerkers an sich oder das Genügen einer allfällig angebotenen Sicherheitsleistung strittig ist.

Die Eintragung des Bauhandwerkerpfandrechts bewirkt schliesslich, dass der Bauhandwerker ein gesetzliches Grundpfandrecht erhält, welches gegenüber jedem späteren Eigentümer des Grundstücks gilt. Das Bauhandwerkerpfandrecht sichert die Forderung in dem Sinne, dass bei deren Nichtbegleichung der Bauhandwerker berechtigt ist, das betreffende Grundstück verwerten (versteigern) und die Forderung aus dem erzielten Erlös bezahlen zu lassen. Alle bestehenden Bauhandwerkerpfandrechte, ungeachtet ihres jeweiligen Eintragungsdatums, haben dabei den gleichen Anspruch auf Befriedigung, und falls trotz Pfandverwertung die Forderung teilweise ungedeckt bleibt, kann u. U. gegen vorgehende andere Pfandgläubiger ein Deckungsanspruch entstehen.

Das Bauhandwerkerpfandrecht erweist sich als ein besonderer Mechanismus, der im Einzelfall – nicht aber immer – für die Forderung eines Bauhandwerkers eine starke, weil grundpfandrechtliche Sicherung herbeiführen und dadurch finanziellen Schaden verringern oder abwenden kann. Wenn sich daher Probleme bezüglich der Begleichung einer derartigen Forderung abzeichnen, lohnt es sich jedenfalls, auch die Anmeldung eines Bauhandwerkerpfandrechts zu bedenken und gegebenenfalls vorzunehmen.



● Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Rechtsanwalt

RITTER + WOHLWEND
RECHTSANWÄLTE AG

Pflugstrasse 16
P.O.B. 731
9490 Vaduz
T +423 236 55 33
F +423 236 56 11
raphael.naescher@ritter-wohlwend.com

Die Post – vielseitige Problemlöserin

Die Post ist für viele noch immer das Unternehmen, wenn es um Briefe, Pakete und Briefmarken geht. Doch die Liechtensteinische Post AG bietet gerade ihren Geschäftskunden deutlich mehr als das klassische Postgeschäft. Beispiele dafür sind massgeschneiderte Logistikdienstlösungen sowie kundenspezifische Archiv- und Digitalisierungslösungen.

Massgeschneiderte Logistiklösungen

Im Bereich der Logistiklösungen ist die Liechtensteinische Post AG auf vielfältige Kundenbedürfnisse ausgerichtet: vom Kleinteilelager bis zum temperatur- und luftfeuchtigkeitsüberwachten Hochregallager findet sich in unserem modernen Logistikcenter in Schaan der ideale Platz für Ihre Fertig- und Halbfertigfabrikate. Auch Roh- und Grundstoffe für die Produktion selbst sind bei uns bestens aufgehoben. Dabei stehen mehr als 4'000 Palettenplätze und über 20'000 Fachböden zur Verfügung. Ob als Partner für die Nachschub- und Ersatzteillogistik oder den Versandhandel – Lagerung, Picking, Kommissionierung, Konfektionierung, Verzollung, Retouren-Management und Transport sind bei uns gelebter Alltag. Auf Wunsch erweitern wir Ihre bestehende Logistiklandschaft oder übernehmen sämtliche Logistikbelange als Outsourcingpartner.



Blick in das temperatur- und luftfeuchtigkeitsüberwachte Hochregallager im Logistikcenter der Liechtensteinischen Post AG.

Massgeschneiderte Lösungsansätze, modernste Technik und gut ausgebildetes Personal gepaart mit direkter Anbindung an die wichtigen Verkehrs- und Transportnetze legen den Grundstein für kundenindividuelle Lösungen und lassen uns jede Destination in Liechtenstein und der Schweiz innerhalb von maximal 24 Stunden sowie im benachbarten Europa in 48 Stunden erreichen.

Die Liechtensteinische Post AG bietet Lösungen, mit deren Hilfe sich die Logistikkunden am Markt differenzieren, Vertrauen in ihre Marke aufbauen und Geschäftsbeziehungen langfristig absichern können. Dabei spannen wir den Bogen von der Beratung über das Fulfillment sowie die Lagerbewirtschaftung bis hin zum Retouren-Management. Moderne IT-Systeme unterstützen uns dabei und sorgen für eine beleglose Abwicklung der Prozesse, begleitet von einem lückenlosen Tracking beim Versand der Waren, von der Abholung bis zur Zustellung. Diese massgeschneiderten Logistiklösungen schaffen bei unseren Geschäftskunden neue Freiräume, damit sich diese voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

Scannen, lagern, archivieren

Wer kennt sie nicht, die Ordner mit Akten und Dokumenten, welche in fast jedem Büro aus verschiedenen Gründen in Regalen, Schränken, Räumen oder Kellern gelagert und archiviert werden; sei dies für ein paar Monate, ein Jahr oder revisionsbedingt für mehrere Jahre.

Von Zeit zu Zeit kommt es vor, dass plötzlich das eine oder andere Dokument benötigt wird. Meistens ist das gesuchte nicht gerade griffbereit, und eine zeitintensive und somit teure Suche beginnt. Damit dies in Zukunft nicht mehr so sein muss, hat die Liechtensteinische Post AG nicht nur eine sichere Lösung für die Archivierung, sondern auch professionelle Dienstleistungen für die Digitalisierung geschaffen, die nicht nur Zeit, sondern auch Geld sparen.
Mit der Digitalisierung des Archivbestandes können unsere Kunden einfach und

bequem auf ihr digitales Archiv zugreifen und schaffen dabei erst noch Platz. Wir scannen sämtliche Akten, Dokumente, Konstruktions- und Baupläne, Belege und Unterlagen, die bisher in Ordnern, Heftern oder Archivschachteln abgelegt wurden, und stellen diese elektronisch zur Verfügung. Eine Klassifizierung nach Kundenvorgabe und einfache Suchfunktionen erleichtern dabei die Nutzung des digitalen Archivs. Auf Wunsch der Kunden lagern wir das digitalisierte Material in speziell gesicherten Räumen ein. Sollten Unterlagen nach dem Scannen nicht mehr benötigt werden, übernehmen wir auch deren fachgerechte Vernichtung.

Für Akten, die nicht digitalisiert werden sollen, die bei unseren Kunden aber dennoch viel Platz beanspruchen, bieten wir die Lagerung von einzelnen Ordnern bis zu ganzen Archiven an. Das verschafft mehr Platz und gewährt dennoch einen raschen Zugriff auf die benötigten Daten oder Dokumente. Auf Bestellung suchen wir die angeforderten Dokumente für den Kunden heraus und stellen diese entweder physisch oder elektronisch zur Verfügung.

Im Rahmen der Verarbeitung gewährleisten wir einen sicheren Transport in speziellen Datenschutzcontainern. Dürfen beispielsweise der Archivbestand oder sensible Daten den Standort nicht verlassen, kann die Digitalisierung auch beim Kunden vor Ort durchgeführt werden.

Als Post garantieren wir Sicherheit und Diskretion, da alle Daten und Informationen, die wir beim Scannen, Lagern oder Archivieren verarbeiten, dem Postgeheimnis sowie unseren strengen Datenschutzbestimmungen unterliegen. Mit unserer Archivierungs- und Digitalisierungslösung befreien wir Sie von Aktenordnern, schaffen mehr Platz und erhöhen gleichzeitig die Auffindbarkeit wichtiger Dokumente.

Factbox

Die Liechtensteinische Post AG beschäftigt rund 460 Mitarbeitende aus 17 verschiedenen Nationen. 58 % der Beschäftigten sind Frauen. Der erwirtschaftete Umsatz lag im 2014 bei CHF 54.3 Millionen. Die Liechtensteinische Post AG stellt mit 10 eigenen Poststellen, zwei Postpartnern und 80 Briefkästen ein flächendeckendes Netz an Postzugangspunkten sicher. Dabei besuchen durchschnittlich pro Tag über 2'500 Personen die Poststellen in Liechtenstein. Die Liechtensteinische Post AG gehört zu 75 % dem Land Liechtenstein und untersteht damit dem Gesetz über die Steuerung und Überwachung der öffentlichen Unternehmen. Die Zuständigkeit liegt beim Ministeriums für Inneres, Justiz und Wirtschaft.



Massgeschneiderte Logistiklösungen schaffen Freiräume bei den Geschäftskunden.

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir verlegen Ihren
Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau

Spenglerei
Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li



Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Individuelle Lösungen für Ihre Sicherheitsanforderungen.

www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore. **Fordern Sie jetzt kostenlos den neuen Zaunkatalog an.**

Zaunteam Hardegger GmbH, Zeughausstrasse 8, 7208 Malans
Tel. 081 740 28 24, hardegger@zaunteam.ch



Meine Ausbildung bei 100pro! berufsbildung liechtenstein

Patrick Büchel absolviert seine Lehre als Schreiner bei der Movanorm AG und bei der Schreinerei Konrad Jürgen in Vaduz. Hier erzählt er, wie er zu seiner Verbundsausbildung als Schreiner gekommen ist und was er bisher alles erlebt hat.

Ich habe mich für die Verbundsausbildung entschieden, da ich den abwechslungsreichen Alltag bevorzuge und es sehr spannend ist, mit so vielen Lernenden aus den verschiedensten Bereichen bei einer gemeinsamen Institution angestellt zu sein. Wir tauschen uns gegenseitig aus und teilen Erfahrungen miteinander. Ich habe einen Mitstift, der ebenfalls bei der Schreinerei Konrad Jürgen und Movanorm AG ist. Wir wechseln uns im Halb- bzw. Ganzjahrestakt mit den Betrieben ab und besuchen auch gemeinsam die Berufsfachschule und die überbetrieblichen Kurse. Bis Ende Jahr arbeite ich noch in der Schreinerei Konrad Jürgen in Vaduz.



Im Oktober 2014 fand das erste Lager der Lernenden der Wirtschaftskammer statt. Wir waren fünf Tage in Santa Maria, wo wir in einer Jugendherberge untergekommen sind und die Tage damit verbrachten, einen zugewachsenen Wanderweg von Unkraut und Gras zu befreien. Eine kleine Gruppe aus den Lernenden der Holzbranche und ein bis zwei Freiwillige pflegten und befreiten die Jungbäume von ihren natürlichen Feinden. Am letzten Tag fanden wir noch Zeit, eine Kastanienplantage von Steinen zu befreien, um diese besser mähen zu können. Diese Woche hat allen grossen Spass gemacht und uns als Team noch mehr zusammengeschweisst. Das war wirklich eine tolle Erfahrung!

100pro! berufsbildung liechtenstein ist ein guter Ausbildungsplatz, wir werden von unseren Berufsbildnern sowie von den Abteilungsverantwortlichen gut betreut. Monatlich werden bei Notensitzungen die schulischen und praktischen Leistungen besprochen und neue Ziele gesetzt. Mir persönlich spricht diese Art von Beurteilung sehr zu und ich freue mich auf weitere zweieinhalb Jahre bei 100pro!

Ich wusste recht früh, welchen Beruf ich später einmal ausüben will. Leider tat ich mich mit der Lehrstellensuche etwas schwer, weshalb ich dem Team von 100pro! recht dankbar bin, dass sie mein Dossier an der LIGHA 2012 kontrollierten und mich auf allfällige Fehler hingewiesen hatten. Ich versuchte mein Glück bei 100pro! und schickte meine Bewerbungsunterlagen ab – mit Erfolg. Nach dem Bewerbungsgespräch wurde ich eingeladen, in den beiden Betrieben zu schnuppern, um einen Einblick zu erhalten. Eine Woche später kam die positive Nachricht, ich bin dabei! Ich befinde mich mittlerweile im zweiten Lehrjahr als Schreiner und kann nur Positives über die Ausbildung berichten.

An der Verbundsausbildung hat mich von Anfang an besonders beeindruckt, dass man während der gesamten Lehrzeit in verschiedenen Betrieben tätig ist. Man hat die Möglichkeit, eine Menge Erfahrung zu sammeln und sein Wissen in den vielen, abwechslungsreichen Abteilungen oder Arbeiten zu erweitern. Ich bin bei der Firma Movanorm AG, die sich hauptsächlich auf Küchenbauten spezialisiert, sowie bei der Schreinerei Konrad Jürgen angestellt, bei der ich die meiste Zeit auf dem Bau oder in der Werkstatt arbeite. Mir persönlich gefällt das sehr, in so vielen verschiedenen Bereichen des Schreiners tätig zu sein und freue mich auf alles, was mich noch erwartet.

100pro!
berufsbildung liechtenstein


POWER AM BAU
FRICKBAU
frickbau.com
FRICKBAU AG BAUUNTERNEHMEN


Buchhaltung
Revision
Betriebsansiedlung
Unternehmensentwicklung
Firmengründung
UNTERNEHMER ZENTRUM
St. Luzi-Str. 18
+423 377 03 00
office@unternehmerzentrum.li
www.unternehmerzentrum.li

Aktuelle Weiterbildungen

kurse.li
Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Sachbearbeiter/-in Liechtenstein

Ziel: Ziel ist es, der Liechtensteiner Wirtschaft, insbesondere den KMU, Industrien und Institutionen entsprechendes Personal mit spezifischem «Liechtensteiner Wissen» zur Verfügung zu stellen.
Datum: Start ist am Mittwoch, 22. April 2015, von 18.00 bis 21.15 Uhr, danach wird der Lehrgang jeweils mittwochs von 18.00 bis 21.15 Uhr weitergeführt.
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG
Kosten: CHF 2'450.00
(zusätzlich Lehrmittel CHF 300.00 und Prüfungsgebühr CHF 150.00)

Rechnungswesen

MwSt. Kompakt

Ziel: Die MwSt. muss Ihnen nicht länger Kopfschmerzen bereiten. In diesem praxisorientierten Tageskurs werden Sie über die Abrechnungen und über die nötigen Formulare etc. bestens informiert. Der Kompaktkurs vermittelt ein fundiertes Basiswissen und zeigt Ihnen mittels vieler Beispiele den Einsatz in der Praxis auf.
Datum: Donnerstag, 16. April 2015, von 08.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Jürgen Mathis, Assistant Manager, PricewaterhouseCoopers AG
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 320.00

MwSt. im Finanzsektor bei Banken, Vermögensverwaltern und kollektiven Kapitalanlagen

Ziel: Welche Besonderheiten stellen sich im Finanzsektor bei Banken, Vermögensverwaltern und kollektiven Kapitalanlagen im Bereich der MwSt.? Auf Grundlage der MwSt.-Branchen-Info 14 (Finanzbereich) werden Ihnen in diesem Halbtageskurs die wichtigsten Grundlagen vermittelt.
Datum: Dienstag, 21. April 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Jürgen Mathis, Assistant Manager, PricewaterhouseCoopers AG
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Einführung in die MwSt. im grenzüberschreitenden Bereich (Exporte, Auslandlieferungen, EU-Reihengeschäfte, EU-Verzollung etc.)

Ziel: Was für MwSt.-liche Tücken für Liechtensteiner Unternehmen gibt es im grenzüberschreitenden Warenverkehr zu beachten? Welche erforderlichen Nachweise benötige ich beim Export? Dieser Kurs richtet sich an alle im Unternehmen mit der Exportabwicklung betrauten Sachbearbeiter, an KMU, die ihre Ware in der EU verkaufen, sowie an Mehrwertsteuerverantwortliche in international tätigen Konzernen.
Datum: Donnerstag, 7. Mai 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Jürgen Mathis, Assistant Manager, PricewaterhouseCoopers AG
Kosten: CHF 250.00
Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

FL-Recht

Schuldeneintreibung leicht gemacht

Ziel: Ihre Debitoren sind mit der Bezahlung im Rückstand und selbst die dritte Mahnung ist erfolglos? Hier erhalten Sie einen Überblick, welche Möglichkeiten bestehen, sich gegen säumige Schuldner zu wappnen bzw. gegen säumige Schuldner vorzugehen.
Datum: Donnerstag, 23. April 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

FL Arbeitsrecht – Sozialversicherungsrecht bei der Anstellung von Grenzgängern

Ziel: Es werden die Grundsätze der internationalen Koordinationsbestimmungen im Bereich der sozialen Sicherheit anhand von praktischen Fällen dargestellt. Die unterschiedlichen Pflichten und Leistungen werden Ihnen durch die praktische Darstellung detailliert erläutert und nach dem Kursbesuch keine Kopfschmerzen mehr bereiten.
Datum: Dienstag, 9. Juni 2015, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Ralph Büchel, Caveris AG, Vaduz
Kosten: CHF 250.00, Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein CHF 210.00

Branchenspezifische Kurse

Bauschadstoffe/Bauökologie

Ziel: Schadstoffe beim Bauen, wie und durch wen wird ermittelt? Gefahren der Schadstoffe, Arbeitssicherheit, Sanierungskonzepte und Entsorgung von schadstoffhaltigen Bau- und Anlageteilen.
Datum: Donnerstag, 21. Mai 2015, 17.00 bis 20.00 Uhr
Referenten: Markus Durrer, Experte IBH, Elektro- und Hygieneingenieur Josef Blumenthal, Dipl. Chemiker FH
Kosten: CHF 80.00
Ansprechpartner: Verein ecowerkstatt, Telefon 232 74 03, www.ecowerkstatt.li

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li



Wir setzen Akzente.

MÜKO

GARTENGESTALTUNG
PFLANZENCENTER

Ihr Pflanzencenter für Raritäten und besondere Leckerbissen.
Besuchen Sie uns unter www.mueko.ch

Müller + Ritter
Fallsgass 18, 9493 Mauren
Telefon 00423 373 21 67

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen, Türen, Fassaden …

Besuchen Sie unsere 800 Quadratmeter grosse Ausstellung in Vaduz.



Vom rohen Brett bis zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li



UNSERE PENSIONSKASSE PASST BESSER.

DIE PENSIONSKASSE NACH MASS.

www.bevo.li

BEVO Betriebliche Vorsorge Liechtenstein

15 Minuten unternehmer. Pause

Gemeinde FL	ein Unglück	altröm. Feldherr			hebr. Frauenname		Gestalt bei Wagner	Ort im Pongau	Staat in Nahost	fertiggekocht	besitzanzeigendes Fürwort	deutsche Popsängerin	zuckerhaltig			Teil einer Zeitung	Schadenfreude	Farbe beim Roulette
			1				Besitzer ▶											
	10				italienischer Männername		Bierproduktionsbetrieb ▶							3		Außerirdische (engl.)		
Fremdwortteil: unterhalb		allgemein bekannt		span. Inselgruppe ▶					2				Hoheitsgebiet ▶					
Beiname New Yorks (Big ...) ▶						engl. Frauenkurzname ▶				Kettengeräusch ▶								zahlungsunfähig
Vergrößerungsgläser ▶													Kinderkrankheit	Ausruf des Erstaunens	Düngemittel		Abk.: Rotes Kreuz	
				Gemüsepflanze									▶					
italien. Insel (Toskana)	sicher geleiten (Schiff)		Abk.: zum Teil ▶										US-Filmstar (Tom) ▶			6		
FL-Zeitung ▶		9											ein Bindewort ▶				Schweinelaut im Comic	
			intelligent		chem. Zeichen für Neon		Einheit der Leuchtdichte	ägyptische Halbinsel		Jagdergebnis			Hinterlassenschaft	FL-Tennisspielerin		Abk.: quantum libet ▶		
Abk.: Dokument		englische Grafschaft ▶		7			Wundsekret ▶					8	Vulkan am Golf von Neapel ▶					
Heil- und Gewürzpflanze ▶							griech. Vorsilbe: gut, wohl	Abk.: von links		Unterwassergefährt ▶						Kicherlaut		
					östliche Mittelmeerländer ▶						5		zurücktreten ▶					
Show		Eiweißkörper (Mz.) ▶										streng, genau ▶			4		raetsel.ch	

zanghellini.li Fotografie

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel April 2015** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50 Franken Einkaufs-Gutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 13. April 2015

Lösungswort März 2015: SANITAERINSTALLATEUR

Gewinner der Einkaufsgutscheine:
Monika Beck, Schaanwald
Hubert Müssner, Gamprin

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsort von** einkaufland liechtenstein



Kindlebaut

Kindlebau AG
Bauunternehmung
Messinastrasse 33
FL-9495 Triesen

399 33 22
Fax 399 33 23
www.kindlebaut.li
info@kindlebaut.li



Sind sie bereit für den Sommer?

Lassen Sie sich jetzt zum Thema Wetterschutz beraten


Glasdach mit Beschattungen und Windschutz


Aussergewöhnliche Glasdach-Konstruktionen


Glasdach mit Beschattung


Horizontalstoren

· Metallbau · Beschattung · Stahlbau
· Insektenschutz · Tore und Antriebe · Reparaturen

STOBAG Schweizer Qualität - Swiss quality
Glatz
Frego

www.walserundwohlwend.li

WALSER & WOHLWEND AG
METALLBAU
STORENBAU
FL-9494 SCHAAN
Im Rietacker 12 · T +423 232 19 21 · F +423 233 15 68

Rechnen will gelernt sein

Momentan ist unser Land von verschiedenen Rechendiskussionen geprägt. So wurde festgestellt, dass Zahlen zusammenzählen sehr schwierig sein kann. Dass unsere höchste Bildungseinrichtung und verschiedene Ämter da Nachholpotenzial haben, überrascht schon. Ich geb's ja zu, ich muss auch lange rechnen, wenn ich 157934284317 und 4982175349326 zusammenzähle. Aber Personen zu zählen und jeder Person einen Einser zuzuordnen ist ja nichts anderes als 1+1+1+1+1+1+1, bis allen Personen ein Einser zugeordnet wurde. Dann sollte doch ein richtiges Ergebnis zutage kommen. Wir haben gelernt, dass blosses Zusammenzählen von Einsern zu unterschiedlichen Ergebnissen führen kann.

Auch über höhere Zahlen wird gesprochen. Die Zahl 20000000 scheidet momentan die Geister. Jene 20 Millionen, mit welchen die Regierung seit Jahren rechnete und die Träumereien bleiben, weil unser ach so guter Freund Schweiz uns mit dem DBA im Gegensatz zu allen seinen Nachbarstaaten schlechter stellen will. Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich wird von der Schweiz eine solche Quellensteuer zuerkannt – uns nicht. Ob wir nicht auch einmal internationale Gerichte mit dieser Frage beschäftigen sollten? Beim Casino hatten wir auch keine Skrupel davor, Strassburg zu fragen, was wir tun sollen. Der Europäische Gerichtshof wird schon feststellen, ob die Schweiz eine solche Ungleichbehandlung vornehmen darf. Aber wie gesagt, wir dürfen doch nicht unseren ach so guten Freund beleidigen, dem wir immer so viel geben, aber von dem wir schlechter behandelt werden als alle anderen seiner Nachbarstaaten. Komische Art von Freundschaft – auch da gibt 1 und 1 nicht 2.

Doch auch die Regierung scheint beim Rechnen nicht sattelfest zu sein, wenn ich mir die Wirtschafts- und Sozialpolitik genauer betrachte. Bei uns wird die Politik von weniger Netto vom Brutto scheibchenweise vorangetrieben. ALV und IV wurden in den letzten Jahren erhöht, AHV, Krankenversicherungs- und Pensionskassenbeiträge sollen erhöht werden – und zwar für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer. Und dies alles vor dem Hintergrund der Nachteile für unseren Wirtschaftsplatz durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses und der massiven Reduktion der Investitionen von Land und Gemeinden. Die Folge ist ein Ungleichgewicht, welches die Arbeitslosigkeit früher oder später erhöhen wird und die Ausgaben unserer Sozialkassen ansteigen lassen wird. Und wie werden



diese Löcher dann wieder gestopft? Richtig, mit höheren Sozialabgaben und Arbeitgeberbeiträgen – und der Kreislauf nach unten beginnt. Auch diese Rechnung geht auf kurz oder lang nicht auf.

Rechnen will eben gelernt sein. Ich schlage der Regierung deshalb die Gründung der Stiftung rechenkurse.li vor – eines öffentlichen Weiterbildungsinstituts. Da ist die Wirtschaftskammer mit kurse.li, der Stiftung für Berufliche Weiterbildung, im Vorsprung. Ob wir Gwerbler deshalb besser rechnen können?

Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Jahresversammlung 2015

Am **Freitag, 8. Mai 2015, um 18.00 Uhr** findet die Jahresversammlung der Wirtschaftskammer Liechtenstein im kleinen SAL in Schaan statt. Neben den statutarischen Traktanden findet eine Podiumsdiskussion zum Thema «Gemeinsam im Franken-Boot» mit Wirtschafts- und Politikvertretern aus Liechtenstein und der Schweiz statt. Die persönliche Einladung und die Traktandenliste werden den Mitgliedern der Wirtschaftskammer frühzeitig zugestellt. Reservieren Sie sich bereits heute den Termin für die Jahresversammlung. Wir freuen uns auf einen gelungenen und abwechslungsreichen Abend.

Die Geschäftsstelle der
Wirtschaftskammer Liechtenstein

Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Attender Anstalt, Triesenberg

Telser Distillery Ltd.

* WEGWEISEND

...wenn es um Kommunikation geht.

DACHCOM steht für Kommunikation, die Ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich vermarktet. Auf allen medialen Ebenen – von der klassischen Anzeige, übers Radio bis zum Internet. Zielgerichtet, werbewirksam und treffsicher.

DACHCOM.LI AG Communication
FL-9494 Schaan | www.dachcom.li

DACHCOM * www.dachcom.com Schaan Rheineck Winterthur Lindau



Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung St.Gallen

Höhere Fachschule für Künste, Gestaltung und Design

start
August 2015

Dipl. Gestalter/in HF
– Visuelle Gestaltung
– Schrift und Typografie
– Interactive Media Design
– Fotografie
– Industrial Design
– Bildende Kunst

Infos und Anmeldung
058 228 26 30 | **gbs**sg.ch
/SchuleFurGestaltungStGallen

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Strassen- und Trottoirausbau Landstrasse Steg-Malbun

- Baumeisterarbeiten, Bühler Bau AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 104'963.75 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 152'838.75 inkl. MwSt.
- Pflästerungsarbeiten, Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 94'517.30 inkl. MwSt.

Vaduz

Neubau Regenentlastung und Auftragserteilung

- Projektierung, Sprenger & Steiner Anstalt, Eschen, zum Offertpreis von CHF 64'949.05 inkl. MwSt.
- Realisierung, Sprenger & Steiner Anstalt, Eschen, zum Offertpreis von CHF 51'074.30 inkl. MwSt.

Primarschule Ebenholz, Sanierung Plus, Mediale Begleitung

- Mediale Begleitung, BDO (Liechtenstein) AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 66'744.– inkl. MwSt.

Kinderhaus (Tagesstrukturen) Haberfeld

- Allgemeine Schreinerarbeiten – Innentüren, Schurte Engelbert AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 68'970.90 inkl. MwSt.
- Bodenbeläge aus Kunststoffen – Textilien, Schurte Engelbert AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 61'082.70 inkl. MwSt.
- Deckenbekleidung aus Holz und Holzwerkstoffen, WOWA Deckenmontage AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 127'848.25 inkl. MwSt.
- Neuausführung der Rampenschliessung, Wilhelm Büchel AG, Bendern, zum Offertpreis von CHF 36'114.70 inkl. MwSt.
- Kücheneinrichtung, FHE Vertrieb von Gastronomieeinrichtungen GmbH, Dornbirn, zum Offertpreis von CHF 103'641.25 inkl. MwSt.

Werterhaltung Strassenzustand

- Randsteinsanierung, Brogle AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 279'206.90 inkl. MwSt.

Rheinpark Stadion Vaduz – Migration und Ausbau Videoüberwachungsanlage

- Lieferung und Montage der hochauflösenden Videoüberwachung (Identifizierung), Sauter Electronic AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 74'592.75 inkl. MwSt.

Kartennaweg

- Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 474'461.95 inkl. MwSt.

Josef-Rheinberger-Strasse Süd

- Baumeisterarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 514'675.45 inkl. MwSt.

Triesenberg

Neuanschaffung eines VW-Busses

- Anschaffung, Berg-Garage AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 42'859.– inkl. MwSt.

Erneuerung der Kanalisationshauptleitung Wangerberg – Hennawibliboda (Triesen)

- Ingenieurarbeiten, Sprenger & Steiner Anstalt, Eschen, zum Offertpreis von CHF 49'950.– inkl. MwSt.

Spülerarbeiten bei den Kanalisations- und Hangentwässerungsleitungen im Jahr 2015

- Spülerarbeiten, Jürgen Beck Anstalt, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 25'000.– inkl. MwSt.

Neuanschaffung eines Autos für das Gemeindebüro

- Anschaffung des Fahrzeuges, Berg-Garage AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 27'630.– inkl. MwSt.

Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr

- Lieferung, Rosenbauer Schweiz AG, Oberglatt, zum Offertpreis von CHF 574'156.90 inkl. MwSt.

Neues Konzept für Multifunktionsgeräte und Drucker

- Lieferung der Multifunktionsgeräte, Drucker und Software, Büro Marxer Büro-Systeme AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 66'366.45 inkl. MwSt.

Eschen-Nendeln

Sportpark Eschen-Mauren: Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug

- Ersatzanschaffung des Kommunalfahrzeuges, Senti Technik Anstalt, Schaanwald, zum Offertpreis von CHF 108'193.30 inkl. MwSt.

Primarschule Nendeln: Neubau Turnhalle mit Aussenanlagen

- Kosten- und Terminkoordination, Baumanagement Peter Büchel AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 72'772.05 inkl. MwSt.
- Bauleitung und Bauarbeitenkoordination, ARGE Heeb & Büchel AG, Nendeln/ Vogt Architekten AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 113'643.80 inkl. MwSt.
- Dienstleistung als Bauingenieur Hochbau, Frick & Gattinger AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 63'409.10 inkl. MwSt.
- Elektroplanung, Marquart Elektroplanung + Beratung AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 79'681.65 inkl. MwSt.
- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärplanung, ARGE Batliner & Hasler AG, Eschen/ ringtec est., Eschen, zum Offertpreis von CHF 79'681.65 inkl. MwSt.

Haus der Gesundheit: An- und Umbau

- Unterlagsböden, Magisano GmbH, Trübbach, zum Offertpreis von CHF 59'196.60 inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan



NÄGELE-CAPAUL
communications

Schlechter Handy-Empfang?

Fahrzeug & Maschinenpark im Griff?



www.naegele-capaul.com
Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com



GAS&COM AG

Die neue Glasfaser-Infrastruktur:
Liechtenstein wird immer schneller.

Schneller, sicherer, zuverlässiger und wirtschaftlicher – So werden Daten ab 2015 in Liechtenstein und in die Schweiz übermittelt.
Sichern Sie sich jetzt den Anschluss an die Daten-Zukunft. GAS&COM – der zuverlässigste Glasfaser-/Serviceanbieter der Schweiz – geht mit einer neuen hochmodernen Infrastruktur ans Netz. Gerade für Unternehmen bedeutet das mehr Kapazität, mehr Flexibilität und mehr Geschwindigkeit im Datenaustausch. Und damit entscheidende Wettbewerbsvorteile.
Wählen Sie Ihren Anschluss ganz nach Ihrem Bedürfnis von 10 Mbit/s bis zu sagenhaften 100 Gbps – in einem individuellen Dienstleistungspaket aus einer Hand und zu Konditionen, die jedem Vergleich standhalten.
Möchten Sie mehr Informationen erhalten?
Besuchen Sie uns auf www.gas-com.li
Oder rufen Sie uns an: +41 44 733 62 11

GAS&COM AG
Zweigniederlassung Liechtenstein
Wuhrstrasse 13, 9490 Vaduz